

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Neblamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 64

Donnerstag, den 2. Juni 1910

46. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 30. Mai. Die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten hielt heute in Anwesenheit der Minister von Bischoff und von Gessler eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung die Eingaben des Verbandes Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen betr. die Vergebung staatlicher Arbeiten und Lieferungen stand. Die Eingabe der Gewerbevereine verlangt in Ziffer 1, entgegen den Beschlüssen der Zentralstelle für Gewerbe und Handel zu Eingaben verschiedener Handwerkskammern hinsichtlich der Zuziehung von Sachverständigen des organisierten Handwerkers bei Ausstellung von Voranschlägen und Preisberechnungen für allgemein vorkommende Arbeiten und Lieferungen eine für die staatlichen Behörden verbindliche Vorschrift. Hier wurde nach längerer Diskussion Zurückstellung der Beratung beschlossen. — Die in den Reichsbestimmungen ausnahmsweise ermöglichte Zuschlagserteilung bei Angeboten, die in offenbarem Mißverhältnis zur Leistung oder Lieferung stehen, wenn der Bewerber als zuverlässig oder leistungsfähig bekannt ist, soll nach einem einstimmig angenommenen Antrag Rembold-Gmünd von der Regierung für handwerksmäßige Leistungen nicht in Betracht gezogen werden. Der Wunsch der Gewerbevereine daß Nachbestellungen nur bis zum Betrag von 20 Prozent der Hauptlieferung freihändig vergeben werden sollen, wenn kein höherer Preis als für die Hauptlieferung vereinbart wird, wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Gegenüber dem Verlangen, daß Bewerber vom Zuschlag ausgeschlossen sein sollen, die ihren Beitragspflichten gegenüber der Arbeiterversicherung oder ihren Verpflichtungen den Lieferanten gegenüber nicht nachzukommen pflegen, oder sich in Konkurs befinden, wurde folgender Antrag Beschluß einstimmig angenommen: Bei der Vergebung soll auch das Verhalten der Bewerber ihren Gläubigern gegenüber berücksichtigt werden. Die weiter gewünschte Verzinsung bargestellter Sicherheitsleistungen wurde entsprechend einem Antrag Körner mit 11 gegen 2 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Eine Verkürzung der in den seitherigen als Regel vorgesehenen Zuschlagsfrist im Falle der Einholung der Genehmigung der höheren Behörde von vier Wochen auf vierzehn Tage wurde mit Rücksicht auf eine Erklärung der Regierung für erledigt erklärt. Ein auf Uebernahme einer Streikklausel in die Vergebungsbedingungen abzielender Wunsch der Gewerbevereine wurde zunächst zurückgestellt. Die grundsätzliche Einführung des Angebotsverfahrens in selbständigen und Einheitspreisen als Regel wurde trotz des Widerspruchs der Regierungsvertreter der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Die von den Gewerbevereinen vertretenen Wünsche bezüglich der Abnahme gelieferter Arbeiten, der Erstellung der Baugerüste und einer allgemeinen Revision der staatlichen Submissionsbedingungen wurden der Regierung in dem Sinne zur Berücksichtigung überwiesen, daß a) bei Abnahme der Arbeiten auch bei starken Abgeboten unnachlässiglich die vertrags- oder meistermäßige Eigenschaft der gelieferten Arbeiten geprüft und auf Abstellung etwaiger Mängel gedrungen wird; b) das jederzeit im gutem Zustand zu erhaltende Gerüst sämtlichen im Ban beschäftigten Handwerkern bis zur vertragsmäßigen Beendigung des Bauwesens zur Verfügung gestellt wird; c) vor Erlaß der neuen Submissionsbedingungen nicht nur Handel, Industrie und Handwerk, sondern auch die Arbeiterschaft gehört werden soll.

Welchen Umfang die IX. Fach-Ausstellung des Verbands deutscher Flaschner-, Klempner- und Installateur-Zünfte in der Gewerbehalle zu Stuttgart am 4.—20. Juni erhält, zeigen die bedeutenden Bauten auf dem Gewerbehallenplatz, welche bei etwa 3000 qm Grundfläche, so groß noch bei feiner Ausstellung erreicht wurden; neben der großen Maschinenhalle, der offenen Halle gegen den Stadtpark zu, werden auf dem freien Platz eine große Anzahl kleinere Bauten errichtet. Weit ins vierte, Hundert beläuft sich die Zahl der Aussteller, zu denen auch die städtischen Ämter für Gas, Wasser und Elektrizität gehören. Die Besichtigung ist eine recht vielseitige geworden, besonders die Maschinen- und Werkzeugfabriken des Faches sind gut vertreten, einige Firmen haben bis 200 qm Platz belegt. Erfreulich ist es, zu hören, daß das ganze Unternehmen nur aus bürgerlichen Kreisen heraus geschaffen wird, welchem der Deutsche Verband der Klempner und Installateure, Sitz in Leipzig, voransteht, dessen ausführendes Organ die Stuttgarter Zunft, mit dem Herrn Obermeister und Hofflaschnermeister Bötter, ist.

Stuttgart, 30. Mai. Der Deutsche Buchdruckerverein hielt gestern und heute unter großer Beteiligung seine diesjährige Hauptversammlung im Konzertsaal der Lieberhalle ab. Der Vorsitzende Dr. Petersmann Leipzig hielt die Begrüßungsansprache. Der Präsident der Kgl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Staatsrat von Mosthaf, begrüßte die Erschienenen im Auftrage der Staatsregierung. Durch den Tarifvertrag sei dem Buchdruckergerbe zwei Jahrzehnte hindurch der Friede erhalten geblieben und durch den Preistarif der Schleuderkonkurrenz entgegengetreten worden. Bürgerausschußobmann Dr. Erlanger sprach im Auftrage der Stadtverwaltung und hob die besonderen Beziehungen zwischen der Stadt Stuttgart und der Buchdruckerkunst hervor. Für die Handelskammer sprach Komm.-Rat Kraus. Der Geschäftsbericht, sowie der Voranschlag wurden von der Versammlung gutgeheißen. Bezüglich des Preistarifs wurde bestimmt, daß eine besondere Kommission sich mit einer Revision befassen soll. Ueber den Lohnstarif sprach der Vorsitzende des Tarifamts Komm.-Rat Bürgenstein-Berlin. Was das Verhältnis des Vereins Deutscher Zeitungsverleger zum Deutschen Buchdruckerverein betrifft, so wurde beschlossen, ein friedliches Verhältnis zwischen beiden Korporationen herbeizuführen bei gegenseitiger Unterstützung. Nach längerer Ausföhrung von Dr. Petersmann wurde der Vorstand ermächtigt, bezüglich des Beitritts des Deutschen Buchdruckervereins zum Bund der Industriellen in Verhandlungen einzutreten. Die Feuerversicherungsgenossenschaft Deutscher Buchdrucker hielt gleichzeitig heute ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Garantiefonds beträgt 1000000 M., das Vermögen beläuft sich auf rund 60000 M. 927 Mitglieder waren Ende 1909 bei der Genossenschaft versichert.

Stuttgart, 30. Mai. Die Tagung des Deutschen Buchdruckervereins haben eine Anzahl württembergischer Zeitungsverleger zum Anlaß genommen, sich zu einem Verein zusammenzuschließen, der als juristische Person eingetragen und an den Verein deutscher Zeitungsverleger angegliedert werden soll. Die im Gotischen Saal des Restaurant Friedrichsbau abgehaltene Versammlung war aus allen Teilen des Königreichs besetzt, und die sich mehrere Stunden hinziehende Aussprache bekundete ein großes Interesse an den Bestrebungen der neuen Organisation. Es wurde die beabsichtigte Gründung vollzogen, die Statuten beraten, die

Rechtsfähigkeit des Vereins beschlossen, die Einrichtung eines Schiedsgerichts und eines Ausschusses zur Wahrung der Standes- und Zeitungsinteressen in gemeinsamer Vertretung mit dem württ. Journalistenverein in Aussicht genommen und die Wahlen zum Vorstand und Ehrenrat vollzogen. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Dr. Wolf-Oberndorf, Vorsitzender; Leopold Elben-Stuttgart, stellvertr. Vorsitzender; Direktor Esser-Stuttgart, Schriftführer; Kaupert-Freudenstadt, stellvertr. Schriftführer; Ulmer-Ludwigsburg, Kassier. Dem neuen Verein haben sich bisher etwa 50 Zeitungen aus dem Lande angeschlossen.

Stuttgart. Der Verkaufstag der Blume der Barmherzigkeit hat ein sehr günstiges Ergebnis gehabt. Der Ertrag aus 300000 Blumen ist rund 41000 M.

Die Gesamtsumme der im Jahre 1908 gezahlten Unfallrente hat sich auf 157,1 Mill. M. oder nahezu auf 7 Millionen Mark mehr als im Vorjahr 1907 belaufen. Die Steigerung ist etwas geringer gewesen als im Vorjahre, wo sie 8 Mill. Mark ausmachte. Wie gewaltig die Jahresausgabe für die Unfallrenten aber geworden ist, ersieht man aus Vergleichen mit ferner liegenden Jahren. Im Jahre 1898 belief sich die Ausgabe auf 71,1 Mill. Mark und im Jahre 1888 auf 7,6 Mill. Mark. Die Ausgabe wird sich, da für die Unfallversicherung das Umlageverfahren gewählt ist, noch weiter von Jahr zu Jahr steigern. Obgleich für 1908 erfreulicherweise eine Abnahme der Zahl der Unfälle, für die zum erstenmal Entschädigungen gezahlt wurden, festzustellen gewesen ist, so ist doch der Beharrungszustand in der Ausgabe für Unfallrente noch lange nicht erreicht.

Crailsheim, 31. Mai. Lindenwirt Friedrich Hartnagel ist den schweren Verletzungen, die er sich durch Abspringen von einem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzug zugezogen hatte, erlegen. Zu den Verletzungen kam noch eine Lungenentzündung, welche unerwartet rasch den Tod des erst 28 Jahre alten Mannes herbeiführte.

Calw, 1. Juni. Der Halley'sche Komet kann von hier aus sehr gut beobachtet werden. Er war am Samstag abend und gestern abend mit bloßem Auge prächtig sichtbar. Er erscheint am westlichen Himmel in ziemlicher Höhe als etwas verschwommener Nebelstreif mit einem hellen Kern in der Mitte. Mit dem Fernglas war auch auf seiner der Sonne abgekehrten Seite ein kleiner Schweif wie ein matter elektrischer Scheinwerfer zu sehen. Der Komet ist von verschiedenen Punkten der Stadt aus sichtbar, am besten sieht man ihn aber von den Anhöhen aus. Sichtbar ist er in der Zeit nach 9/10 Uhr.

Calw, 1. Juni. In den letzten Jahren gab es in unseren Wäldern wenig Heidelbeeren. Heuer ist eine überaus reiche Ernte zu erwarten. Die Sträucher stehen gedrängt voll mit Beeren. Eine lohnende Einnahmequelle steht somit für den Schwarzwald in Aussicht. Ebenso schön wie die Heidelbeeren stehen auch die Himbeersträucher, die nächstens ihre Blüten öffnen werden.

Wildberg, 30. Mai. Heute wurde das bekannte und früher renommierte Anwesen des Gasthofs zum Schwanen in öffentlicher Versteigerung von der Firma Zahn in Böblingen um nur 11000 Mark ersteigert. Der frühere Ankaufspreis betrug 22000 Mark.

Liebenzell, 31. Mai. Heute Vormittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Bei der Einfahrt des um 10 Uhr von Calw hier eintreffenden Zuges, wurde eine auf der Straße vor dem



Bahnhof das Bahngelände überschreitende Dame, die ihren auf den Schienen stehenden Hund an sich herholen wollte, von der Lokomotive erfasst und auf die Seite geschleudert, wodurch sie schwere Verletzungen erlitt. Die Verunglückte ist die Frau Hauptmann Jakob, welche schon mehrere Jahre hier wohnhaft ist. Kurz nach ihrer Verbringung in ihre Wohnung ist dieselbe verschieden.

Ulm, 28. Mai. Der Gewinner des zweiten Haupttreffers der Conweiler Lotterie im Betrag von 5000 Mark ist ein hiesiger kleiner Geschäftsmann, der das Geld recht wohl brauchen kann.

Ulm, 29. Mai. Die von der Ulmer Karnivalsgesellschaft veranstalteten Passagierauffstiege mit dem neuen Zeppelinkreuzer L Z VII finden nun bestimmt am 19. Juni statt. Ein früherer Termin ließ sich nicht ermöglichen, da die Motore des Luftschiffs nicht bis zum 5. Juni, wie man gehofft hatte, betriebsfertig werden und während der Tage bis zum 12. Juni die safsichere Mannschaft der Zeppelin-Gesellschaft mit dem LZ IV auf der Reise nach Wien abwesend ist. Den Teilnehmern an den Aufstiegen wird versichert, daß der nunmehrige Termin bestimmt eingehalten werden wird. Da einige der zu den Aufstiegen Angemeldeten zu dieser Zeit nicht antommen können und ihre Karten zurückgegeben haben, sind noch etwa ein Duzend Billette abzugeben.

Die Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins bringt in ihrer neuesten Nummer eine Annonce, die wegen ihrer Eigenart als Zeichen der Zeit bekannt gegeben zu werden verdient. Sie lautet: „Für die Luftschiffahrtsgesellschaft in Friedrichshafen suche ich per sofort einen tüchtigen gewandten und im Service durchaus erfahrenen Kellner, welcher den Restaurationsbetrieb auf eigene Rechnung übernimmt. Körpergewicht höchstens 70 Kilogramm. Offerten an Wilh. Pittard, Pächter vom Konversationshaus Baden-Baden.“

Berlin, 31. Mai. Der Reichsanzeiger meldet: General der Kavallerie z. D. Graf von Zeppelin wurde nach erfolgter Wahl zum stimmberechtigten Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste ernannt.

Berlin, 30. Mai. Leibarzt Dr. Zilberg und Geheimrat Professor Bär begaben sich heute früh zum Kaiser, um den Verband an der rechten Hand zu wechseln. Sie fanden die Operationswunde durchaus normal, sodaß keinerlei Komplikationen zu befürchten sind.

Wien, 31. Mai. Heute vormittag fand im Rathaus unter Teilnahme des Fürsten Fürstenberg, des Bürgermeisters und Vertreter der Militär- und Zivilbehörden eine Besprechung statt zur Feststellung des Programms zur Ankunft des Grafen Zeppelin. Fürst Fürstenberg teilte die Fahrdispositionen des Grafen Zeppelin mit, der am 9. Juni, abends, in Friedrichshafen aufzustiegen, am 10. Juni, 3 Uhr nachmittags in Wien einzutreffen und nach langsamer Fahrt über die Stadt auf der Simmeringer Heide zu landen gedenkt. Der Kaiser wird den Flug vom Schönbrunner Schloß aus beobachten und den Grafen Zeppelin sodann auf dem Landungsplatz begrüßen. Das Luftschiff soll etwa 24 Stunden verankert bleiben. Seitens des Kriegsministeriums werden alle Garnisonen von der bayrischen Grenze an bis Wien und von Wien bis Troppau angewiesen werden, dem Grafen Zeppelin jederzeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem steht ein vollständig ausgerüsteter Zug der Staatsbahn zur Hilfeleistung bereit. Seitens der Gemeindevertretung sind dem Grafen Zeppelin mehrfache Ehren zu gedacht.

Am 1. Juni d. Js. soll auf afrikanischer Erde ein neues bedeutungsvolles Staatengebilde ins Leben treten, die Südafrikanische Union. Man versteht hierunter die Vereinigung der vier wichtigsten englischen Kolonien Südafrikas, des Kaplandes, Natals, Transvaals und der Oranjeriverkolonie, zu einem einheitlichen Staatswesen mit einheitlicher Regierung, an deren Spitze als Premierminister General Louis Botha, der bisherige Chef der Transvaalregierung stehen wird. Derselbe Botha, welcher in dem letzten Verzweigungskriege der Buren gegen das mächtige England als oberster Befehlshaber der burenischen Streitkräfte den Engländern so viel zu schaffen machte. Herr Botha ist augenblicklich in der Bildung seines neuen Kabinetts begriffen, mit dessen Vollendung wird dann auch die Südafrikanische Union perfekt sein.

Aus Stadt und Umgebung.

Neuenbürg, 30. Mai. Die neu ins Leben gerufene Automobilverbindung zwischen Neuenbürg-Marzell und Herrenalb, die seit 15. Mai im Betrieb ist, hat sich bis jetzt ganz gut eingeführt und wird namentlich auch von der ländlichen Bevölke-

rung viel benützt. Die bisherigen Ergebnisse lassen erkennen, daß das Unternehmen lebensfähig und ausdehnungsfähig ist. Die Gesellschaft hat bereits einen zweiten Wagen in Bestellung gegeben, der zunächst als Reservewagen dienen, später aber für den Winterbetrieb in Betracht kommen soll. Die Einführung des letzteren ist abhängig von der Uebertragung der Postsachenbeförderung an die Gesellschaft, wozu die Anregung bereits gegeben ist; er soll auf die Strecke Neuenbürg-Marzell mit Anschluß an die Altbahn beschränkt bleiben.

Das Familienkreuz.

Roman von M. Gräfin v. Bünau.

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Die ganze Stadt nahm teil an der Beerdigung. Der traurige Tod des jungen, als hervorragend tüchtig bekannten Arztes erregte bei allen das wärmste Mitleid. Etwas Neugier mochte wohl auch dabei sein. Jeder wollte gern sehen, wie die junge, schöne Witwe das Unglück trug.

Aber man konnte nicht viel beobachten. Ein dichter Kreppschleier bedeckte ihr Gesicht. Stumm ging sie am Arm ihres Bruders hinter dem Sarge her, während der alte Rochlitz die gebeugte Mutter des Verstorbenen führte.

Käthe konnte nicht sogleich mit ihrem Vater nach Lufow reisen. Zuerst mußte sie ihren Hausstand auflösen und ihrer Schwiegermutter eine kleine Wohnung einrichten. Mit Staunen und Bewunderung hört die alte Frau es mit an, daß ihr Sohn so viel für sie zurückgelegt hätte, daß sie auskömmlich für sich leben könne. Ihr hatte er alles vermacht, der gute Sohn! Große Tränen tropften über das alte Gesicht.

Die alte Frau fühlte in der Tat eine große Erleichterung, daß sie nicht mehr mit ihrer vornehmen Schwiegertochter zusammenleben mußte. Jetzt brauchte sie nicht ängstlich an ihre Manieren zu denken, mußte nicht mehr befürchten, daß ihre Anwesenheit störe, sie mit irgend etwas abstoßen könne.

Kurz vor ihrer Abreise ging Käthe noch einmal auf den Kirchhof. Die verdorrten Kränze mit den langen weißen Atlaschleifen, vom Regen beschmutzt, vom Wind zerrissen, lagen noch auf dem frisch aufgeschütteten Grab.

Trost- und hoffnungslos erschien Käthe der verregnete Kirchhof, das nasse Grab, das noch kein grüner Efeu mitleidig verhüllte. Der Wind riß an ihrem langen Kreppschleier, peitschte ihr die Röcke eng um die Kniee.

Sie legte die frischen mitgebrachten Rosen auf das Grab und faltete die Hände. Aber auch das Gebet kam ihr stumpf und lau vor. Sie zog den Schleier wieder übers Gesicht. Eiligen Schrittes verließ sie den Kirchhof. Als die Gittertür mit scharfem Klirren ins Schloß schnappte, atmete sie unwillkürlich tief auf.

15.

„Papa hat Käthe vollkommen die Stelle unserer verstorbenen Mutter eingeräumt,“ sagte Paula Sponed etwas verdrießlich zu ihrem Bruder, der ein paar Urlaubstage bei ihr verbrachte. „Von dem Augenblick an, da sie als Hartungs Witwe Lufow wieder betrat, ist sie die Herrin und Hausfrau dort geworden.“

„Das ist ja auch ganz gut so.“ Bodo stieß ein paar tadellose Rauchringe aus dem kreisrund geöffneten Mund und sah dem Zergehen derselben in der stillen Luft gedankenvoll zu. „Ich finde, wir können alle froh sein, Papa so gut versorgt und verhältnismäßig heiter zu wissen. Der Haushalt geht bei Käthe wie auf Summirädern, sie reitet mit Papa auf den Feldern herum, er bespricht alles mit ihr — das Größte und das Kleinste.“

„Ja — ja, sie ist ein wahres Wunder von Vortrefflichkeit! Paulas Ton klang merkwürdig gereizt.“

„Du mußt zugeben, daß Käthe viel lebenswürdiger geworden ist, Paula. Sie verletzt niemanden mehr mit ihren schroffen Urteilen und Launen. Sie ist wohl durch eine harte Schule gegangen, das arme Ding.“

„Hat sie dir etwas von ihrer Ehe erzählt?“ fragte Paula neugierig. „Für mich ist das natürlich alles ein Buch mit sieben Siegeln.“

„Käthe ist sehr verschwiegen. Aber ich weiß doch manches durch andere.“

„Was denn?“

„Ja, das möchtest du wohl gar zu gern wissen?“ neckte Bodo.

„Ach geh, sei nicht langweilig!“

„Du hältst ja doch nicht den Mund, Paula.“

„Natürlich tu' ich das, wenn es nötig ist Sag's doch endlich!“

„Na, schließlich erfahren's doch alle in einiger Zeit. Käthe wird sich wohl bald wieder verheiraten.“

„Was? Mit wem denn? Sie nimmt wohl gar einen Kollegen ihres verstorbenen Mannes damit sie auch fernerhin die geliebte Krankenhausluft atmen kann?“

„Nein, teure Schwester. Diesmal wird sie sich mit dem Rittmeister von Rehow verloben. Sie hat ihn vor Jahren im Marienstift gepflegt — damals schon haben sie sich gern gemocht, sich auch nach Käthes Heirat wiedergesehen. Jetzt wartet er nur das Trauerjahr ab, dann hält er um sie an.“

„Das ist gewiß nur Gerede, Courtmachen und Heiraten ist zweierlei.“

„Diesmal ist meine Quelle eine sehr sichere. Ich weiß das nämlich alles von Rehow selber. Borigen Herbst, bald nach Hartungs Tod, traf ich mit Rehow im Mandover zusammen. Eines Abends am Biwakfeuer ging ihm das Herz auf, und er vertraute mir alles an.“

„Hast du das Käthe wiedererzählt?“

„Natürlich. Rehow wünschte das sogar.“

„Was sagte sie denn?“

„Sie fiel mir um den Hals in ihrer alten, stürmischen Art und küßte mich halbtot. Dann drückte sie beide Hände gegen die Brust. „Siehst du, Bodo — so hab' ich mein Herz festhalten müssen!“ schluchzte sie. Nun' mich freut's riesig, daß die Käthe nochmal glücklich werden wird.“

„Hoffentlich!“ meinte Paula etwas zweideutig.

„Hat er Geld?“

„Mehr wie genug. Er erbt noch einmal einen größeren Besitz. Er ist das einzige Kind sehr reicher Eltern.“

„Na ja — je größer der Strick, je größer das Glück! Das Sprichwort trifft bei unserem Familienkreuz zu,“ spottete Paula. „Man könnte wirklich an jeder Gerechtigkeit hier auf Erden zweifeln. Nichts wie Dummheiten macht sie, und hinterher schlägt ihr alles zum Guten aus. Ich gönne ihr ja das Beste, aber Käthes Torheiten haben mich zu tief gekränkt — ich kann nicht so schnell vergessen wie ihr und Papa.“ (Schluß folgt.)

— In seinem unlängst erschienenen Reisebuch „Transhimalaja“ schreibt der berühmte Tibetforscher Sven Hedin u. a. über die evangelischen Missionen: „Viele meiner schönsten Erinnerungen aus den langen in Asien verlebten Jahren stammen aus den Missionshäusern, und je besser ich die Missionare kennen lernte, desto mehr bewunderte ich ihre stille, beharrliche und oft so undankbare Arbeit. Alle die Herrnhuter, mit denen ich im westlichen Himalaja zusammentraf, stehen auf einer sehr hohen Bildungsstufe und kommen außerordentlich gut für ihre Aufgabe vorbereitet hierher. Deshalb ist es stets herzerhebend und in hohem Grade lehrreich, unter ihnen zu weilen, und es gibt unter den jetzt lebenden Europäern niemand, der sich an Kenntnis des Ladakvolks und der Geschichte Ladaks mit diesen Missionaren messen könnte. Einige junge Frater, denen nichts heilig ist, und deren Oberstübchen, nicht entfernt so gut möbliert sind, wie die der Missionäre, glauben, es gehöre zum guten Ton, letztere mit überlegener Beratsung zu behandeln, sie zu tadeln, über sie zu Gericht zu sitzen und ihre Arbeit im Dienst des Christentums zu verurteilen. Was auch das Ergebnis der undankbaren Tätigkeit sein mag, der selbstlose Kampf für eine ehrliche Ueberzeugung ist stets bewundernswert, und in einer Zeit, die an widerstreitenden Faktoren so reich ist, erscheint es wie eine Erlösung, gelegentlich noch Menschen zu begegnen, die für den Sieg des Lichts auf der Erde kämpfen.“

— Die kommende große Kalenderveränderung soll, wie in einem Schweizer Blatt berichtet wird, schon vor der Türe stehen. Es seien bereits Vereinbarungen getroffen zwischen verschiedenen Staatsregierungen und dem heiligen Vater. Der Neuregelung liege folgender Entwurf zugrunde: Von 1911 an soll Ostern nicht mehr beweglich sein, sondern auf einen festen Tag, nämlich auf den 7. April gesetzt werden. Die 365 Tage des Jahres werden in vier gleich lange Vierteljahre von je 91 Tagen oder je 13 Wochen eingeteilt, zusammen 364 Tage. Von den drei Monaten, die auf jedes Vierteljahr entfallen, erhalten die beiden ersten je 30 Tage (also auch der Februar 30 Tage), der dritte 31 Tage und der 365. Tag des Jahres wird als datumsloser Neujahrstag untergebracht. Neujahrstag fällt immer auf einen Sonntag, trägt aber kein Datum und keinen Wochentagnamen, sondern heißt einfach: Neujahr. Der darauffolgende Montag wird als 1. Januar geschrieben. Der alle vier Jahre einfallende Schalttag trägt ebenfalls kein Datum, sondern wird ohne Datumszahl zwischen den 31. und 1. Juli eingeschoben. Die Festtage und die Monatstage bleiben infolgedessen zukünftig immer auf den gleichen Wochentagen stehen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 31. Mai bis 1. Juni angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Pia de Rossi, Frl. Pisa
 Lieb-Burckhardt, Frau Susa Basel
 Wendel, Frau Oberrevisor Stuttgart
 Holy, Hr. Carl, Stadtrat Heilbronn
 Andree, Hr. Tübingen
 Wetsphal, Hr. A. Kfm. Hamburg
 Fepler, Hr. A. Pforzheim

Hotel Belle vue

Bensinger, Frau Adolf Mannheim
 Geissmar, Hr. Rechtsanwalt mit Frau Gem. und Chauffeur Mannheim

Hotel kühler Brunnen

Villingér, Frau Selma Privatiere Besigheim

Hotel und Villa Concordia

Merz, Frau Oberamtspfleger Birndorf
 Eckert, Hr. Eduard Birndorf
 Urbat, Hr. H. Obersekretär Karthaus b. Trier

Gasth. z. Eisenbahn

Baur, Hr. Gustav, Kommerzienrat mit Frau Gem. Biberach
 Coblentz, Hr. Felix mit Frau Gem. Saargemünd
 Knes, Hr. A. Bankdirektor Altona

Pension Villa Hanselmann

Sterkel, Frau Mark. mit Kind Ravensburg
 Umlauff, Hr. Carl, Kaufm. Hamburg
 Lebrecht, Hr. Ludwig mit Frau Gem. Nürnberg
 Lebrecht, Hr. Dr. Artur Rechtsanwalt "

Hotel Drebingen

Remmler, Frau Gönningen

Gasth. z. gold. Löwen

Kirchner, Hr. W. Heilbronn

Hotel Klumpp

Lünser, Hr. A. Hofuhrmacher Berlin
 Pincus, Hr. Hugo, Kfm. Berlin

Hotel Maisch

Ferber, Hr. Alfred, Kommerzienrat Gera Reuss
 v. d. Schulenburg, Frau Gräfin mit Kammerjungfer Berlin
 Steindecker, Frau D. und Bedienung Paris
 Steindecker, Frl. F. Paris

Hotel z. gold. Stern

Cavallo, Hr. Paul mit Frau Gem. Heilbronn
 Koenig, Hr. Franz Pforzheim

Hotel z. wild. Mann

Schlieckmann, Frau Geheimrat Halle
 Vellinghausen, Hr. E. S. Fabrikbes. mit Frau Gem. Düsseldorf

Hotel Post

Naumann, Hr. Mayor z. D. Wannsee b. Berlin
 von Jokrzewska, Frau, Rittergut Oppin b. Halle
 de Greif, Hr. E. Geheimrat m. Fr. Gem. Crefeld

Hotel z. gold. Stern

Moltrecht, Hr. F. L. Ingenieur m. Fr. Gem. Hamburg

Hotel z. gold. Stern

Bergmann, Hr. Rudolf, Kfm. Strassburg
 Brom, Hr. F. Metzgermeister Maulbronn
 Hafner, Hr. Oskar, Brauereibesitzer Hannover

Hotel z. gold. Stern

Stollsteiner, Hr. C. Privatier Stuttgart

Hotel z. gold. Stern

Klink, Hr. W., Redakteur Bückingen
 Wenger, Hr. Bauamtswerkmeister Reutlingen

Hotel z. gold. Stern

Clausen, Frau Elise, mit Frl. Tochter Berlin
 Jan, Frau Notar Wtw. m. Bedienung Karlsruhe
 Junghann, Fr. Anna m. Söhnchen Senftenberg N. L.

Hotel z. gold. Stern

v. Malaise, Frau mit Frl. Tochter München
 Moos, Hr. Franz Kfm. mit Fr. Gem. Buchau a. F.
 Hesse, Hr. Dr. Hofrat Feuerbach

Hotel z. gold. Stern

Stringe, Hr. R. Rentner Königsberg
 Braeuning, Hr. G. Fabrikant Tübingen
 Keim, Hr. Geh. Regierungsrat Pforzheim

Hotel z. gold. Stern

Sonn, Hr. J. New-York
 Bielschowsky, Hr. Albert Namslau i. Schles.
 Bielschowsky, Hr. Wilhelm Berlin

Hotel z. gold. Stern

Barret, Hr. Chr. mit Frau Gem. London
 Ebeling, Hr. Bernh. mit Frau Gem. Bremen
 Eiffert, Hr. Ferd. Rentner Elberfeld

Hotel z. gold. Stern

Eisenbach, Hr. Wilhelm, Kfm. Frankfurt a. M.
 Büxten, Hr. G. Kaufm. Friedenau-Berlin
 Winter, Hr. Geheimer Regierungsrat Berlin

Hotel z. gold. Stern

Sassen, Hr. W. Kfm. mit Frau Gem. Hagen
 Wilmanns, Hr. H. Kfm. mit Fr. Gem. Dortrecht
 Bitter, Hr. Kaufm. Berlin

Hotel z. gold. Stern

Huhn, Hr. Dr. Geh. Regierungsrat mit Frau Gem. Gera
 Lindau, Hr. Franz, Bankier Berlin
 Willich, Frl. Marie Lübeck

Hotel z. gold. Stern

Weber-Rigler, Frau Robodzina Bukowina

Wendt, Hr. Carl Kfm. mit Fr. Gem. Hamburg
 Bartecky, Hr. Georg, Kaufm. Darmstadt

Hotel Stolzenfels

Gallus, Hr. Otto, Eisenbahn-Hauptkassierer Magdeburg

Sommerberg-Hotel

von König-Fachsenfeld, Freifrau mit Hrn. Sohn Stuttgart
 Schwarzkopf, Hr. F. Dr. jur. Stuttgart

Gasth. z. Sonne

Murr, Hr. K. Bietigheim
 Jaklitsch, Hr. H. Kaufm. Stuttgart

Hotel z. gold. Stern

Ernesti, Hr. Joh. Eisenbahnbeamter Köln
 Scharpf, Frau K. mit 2 Söhnen Feuerbach

Gasth. z. Ventilhorn

Wirth, Hr. Heinr., Gutspächter Hof Heiligental
 Trautz, Hr. Heinrich, Weingärtner Heilbronn

In den Privatwohnungen

Schönhagen, Hr. Fr. Privatier Honnef a. Rh.
 Mühlbayer, Frau Sontheim b. Heilbronn

Ph. Beck, König-Karlstr. 74.

Heimann, Hr. Michael, Rentier Posen

Villa Bristol

von Porbeck, Frau Oberst Karlsruhe
 de Ridder, Frau mit Bedienung Frankfurt a. M.
 Sieben, Hr. Georg Wilhelm, Ingenieur mit Frau Gem. und Bed. Tegel-Berlin

Fr. Brachhold, Schreinermstr.

Kupfer, Hr. M. Privatier m. Fr. Gem. Nürnberg

Villa Christine

Wys, Hr. J. C. Kaufm. Berlin

Witwe Chur

Göz, Hr. Fr. Landwirt Bizfelden
 Postunterbeamter Eitel.

Looser, Frau Sofie Cannstatt

Schwenk, Frau Mathilde. Kfm-gattin Cannstatt
 Philipp, Hr. Friedrich, Privatier Tiefenbach

Villa Elisabeth

Weidenbach, Fr. M. m. Frl. Tochter Pforzheim

Geschwister Fuchs

Nietzer, Frau Stadtschultheiss Gaildorf
 Fies, Hr. Albert Missionar Bremen

Villa Franziska (E. Maisch)

Liebenwurst, Hr. Peter, Amtsauctionator Nürnberg
 und Gerichtstaxator Nürnberg
 Liebenwurst, Frl. Anna Nürnberg

Conditorei u. Café Funk

Hahn, Frau Louise, Privatiere Nürnberg
 mit Bedienung

Villa Fürst Bismarck

Arnold, Hr. Arno Kaufmann mit Frau Gem. Siegmar i. Sa.

Villa Göthe

Strätzki, Frau Marie mit Tochter Wittenberg
 Quaas, Hr. Walter Kfm. m. Fr. Gem. Stuttgart

Postunterbeamter Greiner

Ulrich, Frau Marie Wtw. Ossweil

Villa Grossmann

Harrer, Hr. Hans, Brauereidirektor mit Frau Gem. Bochum i. W.
 Herm. Grossmann König-Karlstr. 61.

Müller, Frau Stadtschultheiss Untertürkheim

Salzer, Frau Melanie "

Schworm, Hr. Ph. Bürgermstr. Ebertsheim Pfalz

Raichle, Hr. Heinrich Geislingen
 Fr. Günthner, Herreng.

Karl Günthler, Flaschnerm.

Beck, Frau Angelika Giengen a. Br.

Luise Hammer, Wtw. Hauptstr. 137.

Reichel, Fr. Emilie, Privatiere m. Bed. Pforzheim

Postsekretär Handel

Pfeffer, Fr. Dr. Professorgattin Schw. Gmünd

Geschwister Horkheimer

Hofmann, Frl. Elise Bamberg

Villa Haussmann.

Finckä, Frau Oberförster Neuffen

Nanette Herzog, Hauptstr. 111.

Klos, Fr. Lehrer m. Tochter Nohfelden a. Nahe

Uhrmacher Hieber.

Wolff, Hr. G. Kanzlist Stuttgart

Villa Johanna

Schultze, Fr. Minna m. Bedienung Berlin

Haus Josebhans

Jooss, Frau Emil Heilbronn
 Stahn, Frau Luise Meschenbach Coburg

Metzgermstr. Kappelmann

Tiemann, Hr. S. Kapitän mit Frau Gem. und Tochter Hamburg

Witwe Kammerer, König-Karlstr. 74

Erhard, Hr. Johs. Heidenheim

Villa Karlsbad

Bünger, Frau L. Architektengattin Neuenahr
 Schellenberg, Frau Auguste mit 2 Töchtern Wiesbaden

Villa Kiechle

Miller, Frau Herma mit Kind Berlin-Steglitz
 Miller, Hr. Adalbert, Ingenieur Berlin-Steglitz

Fr. Bloss (Villa Haisch)

Schmid, Stephans, Hr. Gutsbesitzer Neenstetten
 mit Frau Gem.

Villa Krauss

Bentheim, Hr. Dr. Arzt m. Fr. Gem. Altona
 Rudolph, Hr. Carl Anton Kfm. Buchholz i. Sa.

Bäckermstr. Krauss
 Schwartz, Hr. Wilhelm Pastor mit Frau Gem. Dorpat in Livland

Karl Krauss, Baddiener

Esterle, Hr. Gustav Esslingen

Haus Kuch

Huhn, Hr. Dr., Oberbürgermeister Geh.
 Regierungsrat mit Frau Gem. Gera (Reuss)

Jsaac, Hr. Moriz Kaufmann mit Frau

Gem. und Tochter Frankfurt a. M.
 Alperowitsch, Hr. B. Wilna Russland

Fr. Keicher (Villa Haisch)

Wöhr, Frl. Julie Stuttgart

Villa Ladner

Groh, Hr. Bernh. Baurat Bautzen
 Badkassier Maler

Guggenheimer, Hr. Sigmund Kaufmann mit Frau Gem.

Augsburg

Villa Mathilde

Ullmann, Hr. Dr. Hamburg

Villa Mon Repos

Böhme, Hr. S. Kfm. mit Frau Gem. und 2 Frl. Töchtern Charlottenburg

Villa Pauline

Stark, Hr. Lehrer mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Schlaier, Frl. Maria Rottenburg

Blassert, Fr. Professor Mainz a. Rh.

Fr. Pfau We. Olgastr.

Rosentfeld, Hr. Alfred, Kaufmann Pforzheim

Schreiner m. Pfau

Baumann, Hr. Forstmeister Eppingen Baden

Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70

Krause, Frl. Grete mit Begl. Fr. Lily Krause Strassburg

Villa Rath, Hauptstrasse 166.

Kiefer, Frau Pfarrer Neckarsulm

Feiler, Frau Fabrikant Pforzheim

Mehler, Hr. Oskar, Kaufmann Berlin

Buchbinder Biexinger

Layer, Hr. G., Kaufm. mit Frau Gem. und Frl. Tochter Stuttgart

Baddiener Rometsch

Fröhlich, Hr. Karl, Privatier Mainz

Villa Schill

Heese, Fr. Clara, Hofchauspielerin a. D. München

Karl Toussaint, Holzhändler

Katz, Hr. Privatier Berlin

Stadlinger, Fr. Anna, Architektengattin Stuttgart

Achenbach, Hr. Apotheker und Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Lämmle, Frau Rentiersgattin München

Wolff Frau Gertrud Berlin

Oberbeck, Frl. Elisabeth Lahr

Sattler Volz Witwe

Bartholomäi, Frau, Privatiere Weissach

Oberbaddiener Wandpflug Witwe

Kautz, Frau Ferd. Wtw. Rentnerin Saarbrücken

Fr. Walz, Metzgermstr. Witwe

Hartmann, Hr. S. Ludwigsburg

Schlösser, Frau Julie, Privatiere mit Frl. Nichte Elberfeld

Villa Wilhelma

Wassertrüdingen, Hr. Dr. Max, Rechtspraktikant Nürnberg

Herrenhilfe.

Wendel, Frau Cassel

Krankenheim

Schuster, Sofie Stuttgart
 Ege, Ernst Gaisburg
 Schön, Gotthieb Stuttgart
 Sturm, Wilhelm Stuttgart
 Schick, Friedrich Bernbach

Buck, Alois Biberach a. R.

Schad, Georg Bergerhausen
 Zimmermann, Jakob Pliezhausen

Weinbrenner, Emma Calw

Rothmund, Anna Saugau

Bauer Johanna Stuttgart

Knobloch, Auguste Heilbronn
 Baur, Josefa Gmünd

Schlitter, Gretchen Lichtenstern

Treutter, Helene Lichtenstern
 Köhnlein, Sofie Obersontheim

Barner, Wilhelm Oetlingen

Friess, Rosine Kuchen
 Karch, Friedrich Göppingen
 Batzill, Marie Neuhausen
 Trefz, Christian Ostelsheim
 Oettinger, Marie Vellberg
 Scheffold, Josef Biberach a. R.
 Pfeiffer, Marie Kleinsachsenheim
 Litz, Josef Tettngang
 Kumm, Paul Ried b. Tettngang
 Koch, Franz Kolbigen
 Velte, Jakob Münchingen
 Kissling, Georg Rechberg
 Pfisterer, Heinrich Asperg

Zahl der Fremden 3275



Bekanntmachung.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 27. April ds. Js. betreffend die ortspolizeilichen Vorschriften vom 2. März 1910 (Straßenpolizeivorschriften u. a.) wird bekannt gemacht, daß folgende früheren ortspolizeilichen Vorschriften mit dem Inkrafttreten der neuen Vorschriften aufgehoben worden sind:

1. ortspolizeiliche Vorschriften vom 16./31. Mai 1873 betreffend Straßenpolizeivorschriften u. a.
2. ortspolizeiliche Vorschriften vom 25. Februar 1896 betr. das Musizieren, Singen, Kegeln etc. in den Wirtschaften und Wirtschaftsgärten.
3. ortspolizeiliche Vorschriften vom 25. Mai 1909 betr. den Radfahrverkehr und den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Wildbad, den 31. Mai 1910.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Hohen Verdienst!

durch die Erwerbung des Alleinvertriebes eines gef. gesch. Kellameartikels (Neuheit) für hiesigen Bezirk. Branchenerkenntnisse nicht erforderlich, ev. als Nebenbeschäftigung. Mit 200-400 Mk. Barmittel, jährlich einige tausend Mark zu verdienen. Jüngere, intelligente Bewerber wollen ausführliche Offerten einsenden unter H. 4984 an Haasenstein und Vogler N. G. Stuttgart.

Farbige u. weiße Oberhemden

Sportshemden aus Trikot, Wolle und Baumwolle.

Panamahemden und einzelne Sportskragen

Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Sportsstrümpfe: Pelserinen: Bozener-Mäntel, Sommer-Joppen, Bademäntel, Badehosen, Badeanzüge, Krotirbadetücher, Handtücher und Lappen

Fantastie-Wesfen Taschentücher.

Wildbad

Ph. Bosch
Hauptstraße 121.

persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzugs verkaufe von heute bis 1. Juli, so lange Vorrat, sämtliche Einzel-Möbel, sowie ganze Einrichtungen mit 20 Prozent Rabatt. Man überzeuge sich von der Preiswürdigkeit.

Jos. Weinheimer, Möbelhaus

östliche Karl-Friedrichstr. 8



Schwarzwaldverein

Ausflug

ins Alonbachtal und Würmtal über Ruine Steinegg u. Liebeneck
Sonntag, den 5. Juni
Abfahrt Wildbad 7.07
Rucksackvesper.

Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagessen in Würm zu 1 Mk. 50 Pfg. sind bis spätestens Freitag Abend an Hrn. Hofapotheker Dr. Meßger zu richten.

1. Große Überlinger Geld-Lotterie

Münster-Bau
Ziehung am 7. u. 8. Juni 1910.
6269 Geldgewinne Mark

155000

Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark

60000 20000 10000

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzler, Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

Elegante Salon-Garnitur

Ebenholz mit Kornblumblau Damast, (1 Tisch 1 Silberschrank mit Spiegel, 2 Fauteuils, 4 Sessel) tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. Offerten beförd. unter N. 3055 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Weisse, farbige und schwarze
Wasch-Blousen
in allen Größen von Mk. 3.75 an

Weisse und farbige
Wasch-Costüme
in allen Größen von Mk. 13.50 an.

Gust. Kienzie,
Königl. & Herzogl. Hofliefer.
Wildbad, König-Karlstr. 187.

Bekanntmachung.

Die Beforgung des Plakatwesens in der hiesigen Stadt mittelst der städtischen Plakatsäulen und Anschlagtafeln wird auf die Zeit bis 31. März 1911 am

Montag, den 6. Juni d. J.

vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich vergeben. Die Bedingungen der Verpachtung liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf.

Wildbad, den 31. Mai 1910.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Grösser, lockerer, leichter verdaulich

werden Kuchen und Mehlspeisen mit **Dr. Oetkers Backpulver**. Man versuche folgendes Rezept.

Dr. Oetkers Pufferchen.

Zutaten: 3-4 Esslöffel (100 g) Zucker, 4 Eier, 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetkers Backpulver**. $\frac{1}{4}$ Liter Milch, $\frac{1}{4}$ Pfd. Rosinen oder Korinthen.

Zubereitung: Man nimmt 1 Pfund Mehl, mischt dieses mit dem Backpulver, fügt Eier, Zucker, Milch, Rosinen oder Korinthen hinzu und rührt, bis man einen glatten Teig erhält. Hiervon formt man kleine Pufferchen, die man in Nierenfett, Butter oder Palmöl hellgelb bäckt.

Diese Pufferchen kann man warm essen oder auch kalt, mit Zucker bestreut, zum Kaffee geben. Ein sehr wohlschmeckendes, leicht herzustellendes und billiges Gebäck.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II. v. Württbg.



Jahres-Versand 4000000 Flaschen. Ueberall erhältlich.
Niederlage in Wildbad bei
Chr. Schmid, Tel. 85 W. Treiber, Tel. 95.

Gebildete Dame wünscht einige Tagesstunden Beschäftigung als Vorleserin, Gesellschafterin, Büro (Schreibmaschine) bei Arzt. Offerten. u. R. 65 an d. Exp. d. Bl.

Grosse Rote Kreuz- Geld-Lotterie

Lose à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Ziehung garant. 18. Juni!
Nur 80000 Lose, 2009 Geldgew.

64000

Neu-30000, 10000, 3000
1000, 1000, 500 etc. Mk.

Lose bei allen Verkaufsstellen und Generaldebit
J. Schmelckert, Stuttgart,
Markstr. 6. — Telefon 1921.

Hier bei Carl Wilh. Bött.

Wybert-Tabletten

schützen
Raucher Redner Sängern
vor
Husten, Heiserkeit, Katarrh

Hunderte von Sängern und Gesangsvereinen bezugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erzielt. Ein Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—. Depots in Wildbad: Dr. C. Meßger, Rgl. Hofapotheker.

Hier bei Carl Wilh. Bött.

Kehrichteimer

20 und 30 Liter haltend,
empfiehlt zu den billigst. Preisen
Fr. Treiber.

MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller
DIE BESTEN! 10³

Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerzeit ganz wesentlich die Arbeit am heissen Herd!

Glasweiser Wein-Ausschank

der
Deutschen Central-Bodega
direkt vom Fass
von:
Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga, Marsala, Lacrimae Christi

bei:
Julius Krimmel
Gasthof zur „alten Linden“
Wildbad.

Rgl. Kurtheater

Donnerstag den 2. Juni
Nur ein Traum

Lustspiel in 3 Akten von E. Schmidt.

Freitag den 3. Juni

Lilli

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.